

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

11.

III. Ausgabe

Wien, am 5. Mai 1937.

Die Gesundheitsfürsorge für den Säugling.

In der demnächst zur Eröffnung gelangenden Hygieneausstellung in Wien werden auch Einrichtung und Leistungen der städtischen Mutterberatungsstellen gezeigt werden, die in der Gesundheitsfürsorge für den Säugling und das Kleinkind eine wichtige Rolle spielen.

Die Mütter kleiner Kinder haben in den Mutterberatungsstellen Gelegenheit, regelmässig ihre Kinder dem Arzt vorzustellen, der die geistige und körperliche Entwicklung der Kleinen, mitunter Jahre hindurch, beobachtet und deren Gedeihen zu fördern sucht. Diesem Ziele dienen regelmässige Gewichtskontrollen, Ratschläge in allen Fragen der Ernährung, Pflege und Erziehung des Säuglings und des Kleinkindes. Die Behandlung kranker Kinder ist nicht Aufgabe der Mutterberatungsstellen, wohl aber Verhütung von Erkrankungen durch sachgemässe Unterweisung und Anleitung der Mütter. In manchen Mutterberatungsstellen sind Quarzlampen (Höhensonnen) vorhanden, mit denen Säuglinge und Kleinkinder während der Jahreszeit mit geringem Sonnenschein auf ärztliche Anordnung bestrahlt werden.

Brünner Studenten in Wien.

Eine grössere Anzahl Hörer und Hörerinnen der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn, Abteilung für Hochbau und Architektur, haben unter Führung des Dekans Prof. Dr. Fritz eine Studienfahrt nach Wien unternommen, um hier verschiedene neue, architektonisch bemerkenswerte Bauten kennenzulernen. Sie besichtigten unter anderem den Reichsbrückenbau, das Stadion, die Bühnen der Staatsoper und des Stadttheaters, die Seipel-Dollfuss-Gedächtniskirche, die im Bau befindliche protestantische Kirche auf der Schmelz, das Familienasyl St. Engelbert und einige Assanierungsbauten, darunter den Freihaus-Komplex. Heute nachmittag unternahmen sie eine Fahrt über die Höhenstrasse auf den Kahlenberg, wo sie von Bürgermeister Richard Schmitz begrüsst wurden.
